

## Das Human Genom Projekt

In den undurchsichtigen und dubiosen Plan, die Weltgesundheit zu revolutionieren und die gesamte Menschheit laufend gegen alles Mögliche zu impfen, passt die Strategie der von Bill Gates finanzierten Firma BGI Genomics, siehe hierzu <https://www.bgi.com/global/> sowie den Bericht zur Unterzeichnung eines entsprechenden [Memorandums](#).

Es sollen sämtliche biometrische Daten der Menschen zu nicht näher bekannten Zwecken gesammelt und an diesen dann geforscht werden, wie der Informationsdienst «Unser Mitteleuropa» inzwischen aufgedeckt hat, siehe: <https://unser-mittleuropa.com/aufgedeckt-von-bill-gates-finanzierte-firma-sammelt-heimlich-dna-aus-corona-testkits/>

Vordergründig geht es darum, künftige Krankheiten und Pandemien effizient besiegen zu können. Kritiker vermuten jedoch, dass die Forschung auch dazu dient, resistente biologische Kampfstoffe zu entwickeln. Wie auch immer, diese Informationen zeigen klar auf, was das eigentliche Ziel der massenweise durchgeführten «Corona-Tests» ist. Das Ziel liegt offenbar darin, möglichst Hunderte Millionen von Arbeitssequenzen menschlicher Genome datenmässig speichern und auswerten zu können.

Überbau des Ganzen ist das sogenannte „Humangenomprojekt“, welches unter Gates Ägide die Genome vieler vom Aussterben bedrohter Pflanzen- und Tierarten sowie menschlicher Krankheiten sequenziert, einschließlich der anfänglichen Sequenzierung des Reisgenoms.

**Wie Brigitte Köhler** am 7.3.2021 in einem Kommentar **dazu schreibt**, hatte Dr. John Sulston, Leiter des Sanger Centers, dazu gesagt „Es ist wunderbar jetzt zu wissen, daß die „Arbeitssequenz“ des menschlichen Genoms ab Februar 2000 frei verfügbar sein wird...“.

**Annalena ergänzt** ebenfalls am 7.3.2021, dass nach internationalem Recht derjenige, der ein Genom entschlüsselt, sich diese Art patentieren lassen darf, so als ob er sie geschaffen hätte. Das wurde bei Urwaldpflanzen, Mikroben etc. schon längst gemacht, hatte aber viel Unmut ausgelöst. Denn sobald man die DNA eines Organismus verändert hat, wird man so oder so als Eigentümer der neuen Rasse geführt. Werden demnach alle Menschen, deren DNA durch die Impfung verändert wird, zum Besitz von wem-auch-immer?

**K. Pape hatte** am 7.3.2021 **das deutsche Gesundheitsministerium bezüglich des EU Genomprojektes angeschrieben** und erfahren, dass es keine einheitlichen Vorschriften gibt, wie das Probenmaterial für die Sequenzierung gewonnen wird. Jedenfalls dient das Auslesen ausgewählter Bereiche bis hin zur Erfassung der gesamten genetischen Information einer Person - gemeinsam mit weiteren relevanten Informationen beispielsweise zum Erkrankungsbild – dazu, um so Diagnosen und Therapien gesamteuropäisch zu beschleunigen und zu verbessern. Die Daten sollen insbesondere helfen, neue Methoden der Prävention und auch der personalisierten Therapie und klinische Forschung voran zu bringen.

**Hinweis (von Adolf Schneider):** Die Informationsmenge eines gesamten menschlichen Genoms beträgt 1,36 GB, hat also auf 2 CDs Platz, siehe [Info](#). Die Gesamtdatenmenge der (gesamten) Genomdaten von 1 Milliarde Menschen umfassen 1,36 Exabyte (1 Exabyte =  $10^{18}$  Byte). Zum Vergleich: im Jahr 2000 wurden weltweit 3 Exabyte an Information verarbeitet. Dabei ist darauf hinzuweisen, da ja nicht Sequenzen eines Genoms relevant sind, sondern die Auswertung sich auf ausgewählte Bereiche beschränken kann. Zur statistischen Auswertung der Daten werden in jedem Fall Supercomputer benötigt, die heute zur Verfügung stehen.

Als Schwerpunkte aktueller Anstrengungen gelten insbesondere Krebs und seltene Erkrankungen. Volks- und Infektionskrankheiten sind auch im Blick der Forschenden. Zudem könnten Forschende auf aktuelle Entwicklungen reagieren.

Durch die „1 + Million Genomes Initiative“ sollen Daten aus regionalen, nationalen und themenspezifischen internationalen Projekten systematisch zusammengeführt werden – unter der strengen Beachtung von Datenschutz und Datensicherheit. In dieser Initiative sollen die Expertinnen und Experten neben forschungsrelevanten auch ethische, wirtschaftliche und rechtliche Implikationen intensiv betrachten und natürlich auch alle datenschutzrechtliche Aspekte mit einbeziehen.

**Wie Titus72** am 7.3.2021 **in einem weiteren Kommentar schreibt, gebe es Verschwörungstheorien**, wonach den Corona-Impfcocktails sogenannte Nanochips zur Steuerung der DNA beigemischt werden. Teilweise werde sogar darüber «spekuliert», dass in den „Nasenbohrerstäbchen“ schon Nanoimpfdosen eingearbeitet sind. Der derzeit publik gemachte und von Hitachi patentierte Rechnerchip sei 7-tausendstel mm groß (=143 Nanometer), habe eine ID-Nr und enthalte eine „Stromversorgung“ von aussen.

**Hinweis (von Adolf Schneider):** Die kleinsten aktuell realisierten integrierten Schaltungen (Chips) haben eine Grösse von 10 Nanometer, siehe [Info](#). Dies entspricht 1/7000 der Dicke eines menschlichen Haares.